



Louisendorfer Dorfzeitung

25 Jahre Vorsitzender des BSV Louisendorf

Ziemlich überrascht war der Vorsitzende des BSV Louisendorf 1923 e.V., Heinrich Hoffmann, als er bei der Jahreshauptversammlung in den Fokus der Ehrungen geriet.

Die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinde

Die evangelische Kirchengemeinde Louisendorf steht vor einem großen Umbruch. Die Einteilung in Regionen und die Reduzierung von Gottesdiensten sind dabei vielleicht nur ein vorläufiger Schlusspunkt.

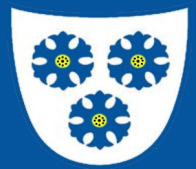
Ein unfreundlicher Gast

Eine Schneise der Verwüstung zog „Frederike“ quer durch Deutschland.



Inhaltsverzeichnis Louisendorfer Dorfzeitung Nr 4

<u>Liebe Louisendorfer</u>	3
<u>Neues aus den Vereinen</u>	
SSV Louisendorf	4
22. Tim-Minor-Turnier	
Spielplan Alte Herren	5
BSV Louisendorf	
25 Jahre Vorsitzender des BSV Louisendorf	6
Heimatverein	
Jahreshauptversammlung	7
Baumpflanzung	7
Evangelische Kirchengemeinde	
Weltgebetstag der Frauen in Louisendorf	8
Die Elisabethkirche wird gescannt	9
Die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinde	10
Termine der evangelischen Kirchengemeinde	13
Förderverein Elisabethkirche / Evangelische Kirchengemeinde	
Renovierungsarbeiten in der Kirche	14
FFw, Löschgruppe Louisendorf	
Auszeichnung	15
Karneval	15
Kameradschaftsabend	15
<u>Neues aus dem Gemeinderat</u>	16
<u>Louisendorf im Spiegel der Presse</u>	
Auflistung Presseartikel	16
<u>Verschiedenes</u>	
Ein unfreundlicher Gast	17
Was gibt es neues von KRAKE	18
Lärmschutz ehemalige Schule	19
Karneval in Louisendorf	20
Elisabethkirche als Leinwanddruck	22
Louisendorf wird 200 Jahre alt	22
<u>Veranstaltungskalender</u>	23
<u>Finanzierung der Dorfzeitung</u>	24



Liebe Louisendorfer Mitbürger und Mitbürgerinnen,
Liebe ehemalige Louisendorfer und Louisendorferinnen,
Liebe Freunde und Freundinnen Louisendorfs,

vor Ihnen / vor Euch liegt die 4. Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung. Bisher erhalten wir durchweg positive Kritiken; leider ist die Verteilung als Ausdruck an alle Haushalte sehr kostspielig. Unsere Idee, die Finanzierung über Spenden laufen zu lassen, ist nicht länger umsetzbar. Im Heft erfahren Sie mehr über die zukünftige Verteilung.

Das soll uns aber nicht hindern, weiter über das Dorfleben zu berichten. Und da Louisendorf einiges zu bieten hat, wird auch dieses Heft wieder einen bunten Strauß an Informationen enthalten.

Dabei geht es u.a. um einen „unfreundlichen Gast“, um die Jahreshauptversammlungen unserer Vereine, um das Fortschreiben der Aktivitäten zu „KRAKE“, Louisendorf im Spiegel der Presse und natürlich sollte der aktuelle Terminkalender nicht fehlen. Und wenn Sie in diesem Heft das ein oder andere vermissen sollten, dann liegt das daran, dass wir nur das veröffentlichen können, was wir auch als Zuarbeit erhalten. Diese Zeitung ist eine Zeitung zum Mitmachen und eine Zeitung von Louisendorfern für Louisendorfer!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Vor uns liegen das Frühjahr und die Ferienzeit. Wenn der Winter vertrieben wird, wenn die Menschen in den Gärten gehen, wenn alles sprießt und blüht, dann leben die Menschen auf und vieles wird bewegt. Darauf freuen wir uns. In der Mitte des Jahres dann fahren viele in Urlaub und genießen dann „die schönste Jahreszeit“. Bei all Ihrem Tun wünschen wir viel Spaß. Die nächste Dorfzeitung ist zur Louisendorfer Kirmes geplant.

Bis dahin alles Gute

Ihr / Euer Ortsvorsteher

Jürgen Graven



SSV Louisendorf

Rheinwacht Erfgen II gewinnt das 22. Tim Minor Turnier in der Dietmar – Müller – Halle in Hau

Von Heinz Minor

Pünktlich um 10:30 Uhr startete das Turnier am Sonntag, den 07. Januar 2018 mit 7 Mannschaften: Siegfried Materborn II, SSV Reichswalde II, Rheinwacht Erfgen II, SuS Kalkar II, Alemannia Pfalzdorf III SV Grieth II und SSV Louisendorf II.

In den 21 Spielen jeder gegen jeden gewann Rheinwacht Erfgen II mit 16 Punkten das Turnier. SSV Reichswalde II belegte den 2. Platz mit 11 Punkten. Gefolgt von Siegfried Materborn II auf Platz 3 und Alemannia Pfalzdorf III auf Platz 4 mit jeweils 10 Zählern und gleicher Tordifferenz. Aufgrund mehr geschossener Tore hatte Materborn hier die Nase vorn. Die Mannen der SuS Kalkar II folgten mit 7 Punkten, der SV Grieth II mit 4 Punkten, Schlusslicht mit einem Punkt war der SSV Louisendorf II.

Erst in der zweiten Hälfte des Turniers konnte sich Rheinwacht Erfgen von den anderen Teams absetzen. Die Zuschauer sahen umkämpfte, aber auch faire Begegnungen. Alle Teams zeigten sich motiviert und trugen somit bis zuletzt zu einem spannenden Turnierverlauf bei.

Geschäftsführerin Martina Lange verlieh in der oben aufgeführten Aufstellung die Platzierungsurkunden und bedankte sich bei allen Mannschaften und dem Obmann Heiko Altes mit seinem Team für den gelungenen Turnierverlauf. Den Schiedsrichtern Holger Hahn und Andreas Mohn wurden von allen Beteiligten gute Leistungen attestiert.



Das Siegerteam aus Erfgen



Spielplan Alte Herren		
24.03.18	Louisendorf	SGE Bedburg-Hau
31.03.18	Louisendorf	Eintracht Emmerich
07.04.18	Kranenburg	Louisendorf
14.04.18	Louisendorf	Erfgen
20.04.18	Freitagabend Louisendorf	Warbeyen / Griethausen
04.05.18	Turnier in Keppeln	
16.05.18	Louisendorf	Keppeln
26.05.18	Concordia Goch	Louisendorf
01.06.18	Louisendorf	Reichswalde
16.06.18	Ho/Ha	Louisendorf
22.06.18	BV/DJK Kellen	Louisendorf
29.06.18	Griethausen / Warbeyen	Louisendorf
07.07.18	Fahrradtour	
01.09.18	SGE Bedburg Hau	Louisendorf
08.09.18	Erfgen	Louisendorf
15.09.18	Louisendorf	Concordia Goch
22.09.18	Louisendorf	Kranenburg
29.09.18	Eintracht Emmerich	Louisendorf
10.10.18	Louisendorf	Keppeln
19.10.18	Reichswalde	Louisendorf

Spielbeginn bei Heimspielen: In der Regel um 16:30 Uhr, genaue Anstoßzeiten unter [„http://ssvlouisendorf.de/neu/cms/wordpress/?cat=17“](http://ssvlouisendorf.de/neu/cms/wordpress/?cat=17).



BSV Louisendorf 1923 e.V.

25 Jahre Vorsitzender des BSV Louisendorf

Von Jürgen Graven

Ziemlich überrascht war der Vorsitzende des BSV Louisendorf 1923 e.V., Heinrich Hoffmann, als er bei der Jahreshauptversammlung in den Fokus der Ehrungen geriet. Im 95. Jahr seines Bestehens hat der Verein erst drei Vorsitzende gehabt: 40 Jahre lang war das Jakob Graf (+), 30 Jahre Karl Hans (+) und seit 25 Jahren Heinrich Hoffmann. Der Vorstand des Vereins hatte sich im Vorfeld mit Ortsvorsteher Jürgen Graven zusammengesetzt und die Laudatio vorbereitet. In seiner Ehrung zeigte der Ortsvorsteher noch einmal die Stationen seiner nun fast 50-jährigen Laufbahn im Verein auf: als 18-jähriger hatte Heinrich Hoffmann die Aufgabe eines stellvertretenden Schriftführers übernommen, ab 1984 wurde er Schriftführer, ab 1990 stellvertretender Vorsitzender und 1993 wurde er 1. Vorsitzender. Er zeichne sich aus durch Beharrlichkeit, Integrationsfähigkeit, Umsicht und Weitsicht, Innovation und Motivationsfähigkeit, betonte der Ortsvorsteher und lobte sein hohes Engagement mit dem er den sehr lebendigen Verein führe. Natürlich wünschten die Anwesenden von ihm, dass er noch lange zur Verfügung stehe.

Geehrt wurden außerdem H.J. Rocker und Peter Litjes für 25-jährige Mitgliedschaft und Goswin Berns für 50-jährige Mitgliedschaft.

Die durchgeführten Neuwahlen ergaben folgendes Bild: Inge Frericks wurde als Schriftführerin wiedergewählt, Marius Mohn als ihr Stellvertreter, Schießwarte bleiben Selma Beilke und Wilhelm Ostermann, als Beisitzerin wurde Renate Ostermann bestätigt.

Zum Schluss wies Heinrich Hoffmann noch auf die in diesem Jahr wichtigen Termine hin: Am 9. Juni findet das 8. Kaiser- und 27. Prinzenschießen statt, am 18. August das 73. Königsschießen.



Das Bild zeigt den Vorsitzenden Heinrich Hoffmann im Kreise „seines“ Vorstandes und der Geehrten.

Verein für Heimatpflege Louisendorf

Jahreshauptversammlung

Von Karla Schiemann

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins für Heimatpflege Louisendorf fand am 16. Februar 2018 in der ehemaligen Gaststätte Pollmann statt. Hierbei wurde Rückblick auf die Vereinsaktivität im Jahre 2017 gehalten und eine Vorschau auf das Jahr 2018 präsentiert. Nach der Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 standen Neuwahlen an. Maria Weber, bislang Beisitzerin, ist wieder zurück in ihre Heimat gezogen. Für ihr unermüdliches Engagement im Verein – insbesondere für den Louisendorfer Weihnachtsglanz – möchten wir Maria unseren herzlichen Dank aussprechen und ihr alles Liebe und Gute mit auf den Weg geben. Beate Berbers wurde zur neuen Beisitzerin gewählt. Brigitte Westerhoff wurde durch Wiederwahl in ihrem Amt als Geschäftsführerin bestätigt. Der neue Vorstand ist somit wie folgt personell aufgestellt: Vorsitzende Karla Schiemann, stellvertretender Vorsitzender H.J. Gellings, Kassierer Christian Welbers, Geschäftsführerin Brigitte Westerhoff, Beisitzer Oliver Welbers, Edith I-mig, Jürgen Graven, Christiane Weber und, Beate Berbers.

Baumpflanzung

Zur Baumpflanzung sind alle Bürger Louisendorfs herzlich eingeladen. Weitere Termine des Heimatvereins können dem Kalender entnommen werden.





Evangelische Kirchengemeinde

Weltgebetstag der Frauen in Louisendorf

Von Vera Graven

Am 2. März 2018 um 15:00 Uhr fand in der Elisabethkirche in Louisendorf der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen statt. Die Gestaltung des Gottesdienstes hatten in diesem Jahr die Louisendorfer, Huisberdener, Moyländer, Hasselter und Tiller Frauen übernommen.

Die Liturgie wurde von Frauen aus Surinam verfasst. Die Kirche war gut besucht und beim anschließenden Kaffee und Kuchen bestand in der „ehemaligen Schule“ Louisendorf die Gelegenheit, sich auszutauschen. Die Teilnehmer der Veranstaltung lobten die Veranstalter für die gute Organisation, den schönen Gottesdienst und die angenehme Atmosphäre.



Neues aus den Vereinen

Die Elisabethkirche wird gescannt

Von Jürgen Graven

Schon in der letzten Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass Marco Pleines die Elisabethkirche einscannen möchte. Das funktioniert mit einem Gebäudescanner der Firma Faro (Wert ca. 50.000,- €), den die Hochschule Rhein-Waal angeschafft hatte. Mit diesem Scanner kann man Gebäude von innen und außen einscannen. Digital entsteht dann eine hochauflösende Punktwolke. Diese kann man für Vermessungsaufgaben verwenden. Geplant ist es, 3D Modelle aus diesen Punktwolken zu erstellen, damit das eingescannte Material beispielsweise in Virtual Reality begehbar gemacht werden kann. Ein gelungenes Resultat könnte man anschließend auf der Webseite von Louisendorf publizieren. Ein 3D Modell könnte man zur Begutachtung einbetten. Das wäre natürlich der beste Fall. Im schlimmsten Fall ist zumindest die Punktwolke zur digitalen Vermessung vorhanden. Durch die eingefärbte Punktwolke kann man aber auch eine Kamerafahrt erstellen lassen. Marco Pleines hat jetzt mit den Arbeiten angefangen. Gespannt warten wir auf das Ergebnis und werden weiter darüber berichten.



Marco Pleines bei der Arbeit.



Zwischenergebnis



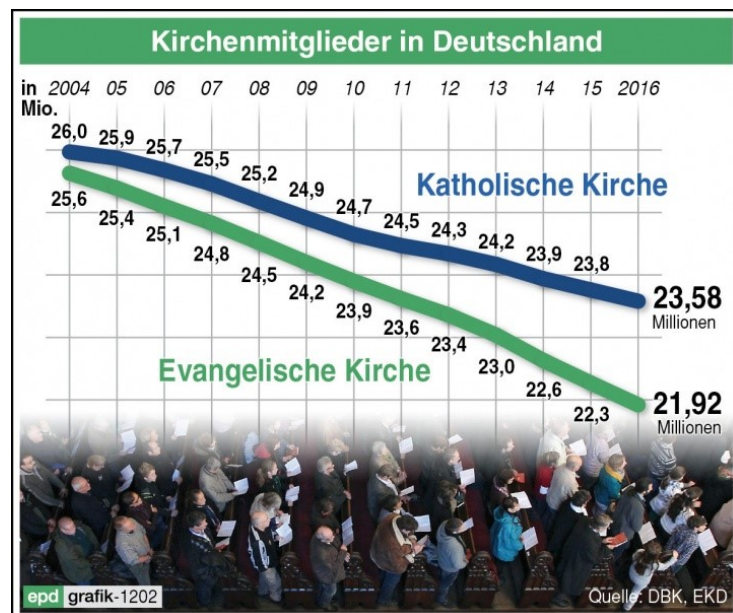
Die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinde

Von Jürgen Graven

Die evangelische Kirchengemeinde Louisendorf steht vor einem großen Umbruch. Die Einteilung in Regionen und die Reduzierung von Gottesdiensten sind dabei vielleicht nur ein vorläufiger Schlusspunkt.

Dabei ist es in der Geschichte eine nicht neue Entwicklung. Im 9. Jahrhundert besiegelte die islamische Expansion die christliche Herrschaft in Nordafrika, dem vorderen Orient und in Spanien. Im Mittelalter wurden im Rahmen der Kreuzzüge diese Gebiete für die christliche Kirche „zurück erobert“. Zu Beginn der Neuzeit war es die Expansion des Osmanischen Reiches, die zu einer Verdrängung des Christentums in Europa führte. Die Verfolgung der Religionsgemeinschaften in der Sowjetunion, dem Ostblock und den anderen sozialistischen Staaten führte zu einer hohen Zahl an erzwungenen Kirchenschließungen.

Heute sprechen wir von sinkenden Mitgliederzahlen der beiden großen Konfessionen in Deutschland.



Die Grafik zeigt eindeutig die Entwicklung: 21,92 Millionen Kirchengemeindeglieder zählte die EKD, die in 20 Gliedkirchen aufgeteilt ist, Ende 2016. Damit war die absolute Zahl der evangelischen Kirchenmitglieder um knapp 350.000 Menschen gegenüber 2015 gesunken.

Die katholische Deutsche Bischofskonferenz teilte mit, dass sie Ende 2016 rund 23,58 Millionen Mitglieder hatte und der Rückgang ungefähr 180.000 betrug. Den Zahlen entsprechend gehörten Anfang 2017 noch 26,7 Prozent der deutschen Bevölkerung einer Gliedkirche der EKD und rund 28,5 Prozent der katholischen Kirche an. Nach Angaben der EKD waren somit inklusive rund drei Prozent anderer Christen ca. 58,3 Prozent der in Deutschland lebenden Menschen Christen.

Foto: epd-grafik/Oliver Hauptstock

Sinkende Mitgliederzahlen bedeuten auch sinkende Kirchensteuereinnahmen. Ein weiteres Problem ist, dass immer weniger Menschen sich für den Beruf eines Pfarrers interessieren.

Und weil die beiden Konfessionen aus unterschiedlichen Gründen somit auch über zu viele konfessionelle Infrastruktur verfügen, droht die Schließung von Kirchen und anderen Gebäuden. Trotz Sonntagsgebot finden nur noch zwei Millionen Gläubige regelmäßig den Weg in den sonntäglichen Gottesdienst. Der Rückgang der Gottesdienstbesucher und daran anknüpfend die Zahl derer, die Kirchensteuer zahlen, zwingen zum Handeln. Etwa zehn Kirchen oder Gemeindehäuser werden jedes Jahr allein in der Evangelischen Kirche im Rheinland aufgegeben. In den 90er Jahren hat die Unternehmensberatung McKinsey den Bistümern geraten, sich um die dramatischen Haushaltsdefizite und die Reduzierung des Personalbestandes zu kümmern. Unter dem Entscheidungsdruck beschloss man, die pastoral genutzten Flächen abzubauen. Das Immobilienmanagement der beiden großen christlichen Konfessionen denkt über Umnutzung, Verkauf bzw. Abriss ihrer kirchlichen Baubestände nach. In ganz NRW sind 1500 von 6000 Kirchen beider Konfessionen von der Schließung bedroht.

Deutschlandweit wurden nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zwischen 1990 und 2014 insgesamt 102 Gotteshäuser abgerissen. 262 weitere wurden in dieser Zeit verkauft.

Vor dem Hintergrund des „Sparen Müssens“ und der nicht mehr in der erforderlichen Anzahl verfügbaren Pfarrer haben auch die evangelischen Kirchengemeinden in den Pfälzerdörfern am Niederrhein Veränderungen hinnehmen müssen.

Im Neulouisendorfer Gemeindebrief Januar – März 2012 lesen wir schon von diesen Veränderungen. Pfarrer Bender, der eigentlich für Louisendorf und Moyland zuständig war, wurde auch in der Kirchengemeinde Neulouisendorf-Kalkar eingesetzt, damit er eine 100% Pfarrstelle behalten konnte:

„In unseren pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Kalkar und Neulouisendorf sind die vielfältigen Aufgaben nicht mit einer Pfarrstelle zu bewältigen - das ist seit Langem bekannt. Deshalb gab es in den vergangenen Jahren immer zusätzliche Hilfe durch Pastoren, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit eingeschränktem Zeitrahmen standen.

Dies ist jetzt nicht mehr möglich, da nach der „Pfarrstellenrahmenkonzeption“ ein Ausgleich im bestehenden Pfarrdienst gefunden werden musste. Das heißt: der sowieso schon finanzierte Pfarrdienst muss ausgeschöpft, Geld für zusätzlichen Pfarrdienst „von außen“ eingespart werden. Stattdessen treten kleinere Gemeinden Pfarrdienst an die größeren ab und erhalten dafür von diesen finanziellen Ausgleich.“



Pfarrer Bender war von 2012 (zunächst geplant bis 2015) zuständig für Bestattungen und die seelsorgerische Betreuung der Altenheime Haus Horst, Haus Monreberg und St. Nikolaus.

Darüber hinaus gab es sicherlich auch andere Vereinbarungen; diese sei hier beispielhaft genannt.

Die 205. Kreissynode in Xanten 2011 legte wohl den Grundstein für die zukünftigen Kooperationen verschiedener Kirchengemeinden. Zu Zusammenlegungen gab es schließlich keine Alternativen mehr. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Für Louisendorf war im aktuellen Gemeindebrief zu lesen, dass die Anzahl der Kirchengemeindeglieder in den letzten Jahren von 370 auf ca. 290 geschrumpft war. „Damit verringerten sich auch die Planzahlen für Pfarrstellen: Zurzeit stehen der Louisendorfer Gemeinde nach den Planzahlen der Landeskirche 0,17 Pfarrstellen zu. Die Planungen der Landeskirche gehen bis zum Jahr 2025 von 0,12 Pfarrstellen und bis 2030 von 0,08 Pfarrstellen für Louisendorf aus...“ Trotzdem will das Presbyterium sich darum bemühen, weiterhin Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen in Louisendorf durchführen zu können.

Bei der Herbstsynode des Kirchenkreises Kleve am 14. Oktober 2017 schließlich wurde der Beschluss zu einer Pfarrstellenrahmenkonzeption auf der Basis der Bildung von Regionen gefasst.

Zur „Region West“ (orange) gehören die Kirchengemeinden Goch, Kervenheim, Louisendorf, Pfalzdorf, Uedem und Weeze.

Die Presbyterien verbinden mit der Zusammenarbeit in der Region die Erwartung, dass für die nächsten 10-15 Jahre der Pfarrdienst im Kirchenkreis auf gutem Niveau gesichert sein wird.

Gliederung der Regionen pfarrdienstlicher Kooperation in der Übersicht

Am Freitag, den 17. November 2017, fand im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Uedem eine gemeinsame Sitzung der Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Goch, Kervenheim, Louisendorf, Pfalzdorf, Uedem und Weeze statt.

Was die Versammlung beschlossen hat, wurde ausführlich in „Die Gemeinde erzählt“ der Kirchengemeinde Pfalzdorf-Nierswalde in der Ausgabe 1/2018 dargestellt. Hier geht es um die zukünftig (ab August 2018) stattfindenden Gottesdienste und die jeder Kirchengemeinde zugeordneten Pfarrpersonen:

„Aufteilung der Pfarrpersonen auf die Gemeinden: Als „Gesicht“ und zur Begleitung des Presbyteriums: Goch – Rahel Schaller und Robert Arndt, Kervenheim – Robert Arndt, Louisendorf – Rahel Schaller, Pfalzdorf – Armin Rosen, Uedem und Weeze – Irene Gierke.“

(Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Jahreshaft der Pfälzer am Niederrhein 2018, erhältlich im Jakob-Imig-Archiv oder über Jürgen Graven, Tel.: 02824/5660, Mail: j.graven@t-online.de).

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, ist man in Louisendorf schon früh auf die Idee gekommen, einen Förderverein zu gründen. Ausschlaggebend war hier wohl die Reform zum Synodalfinanzausgleich 2005. Louisendorf war bereits im „Ausgleichsstock“ gelandet. Das bedeutete, dass die Kosten zur Durchführung der in einer Kirchengemeinde notwendigen Dienste (Pfarrdienst, Orgelspieler, Küster usw.) nicht mehr durch eigene Mittel gedeckt werden konnten. Andere Kirchengemeinden unterstützen. Dieser Ausgleichsstock / die finanzielle Unterstützung sollte nun abgeschafft werden und bis zum Jahre 2010 auf null abgeschmälzt werden.

Pfarrer Bender bewies Weitblick und regte die Gründung eines Fördervereins an. Hintergrund dafür war auch, dass die Gemeinden selbst jeweils keine Gelder einsammeln konnten: Erwirtschaftete Überschüsse hätten an die Kirche abgeführt werden müssen. Der Förderverein, 2006 gegründet, unterstützt den Betrieb der Kirchengemeinde und den Erhalt des Baudenkmales.





Vorsitzende des Fördervereins Elisabethkirche Louisendorf e.V. ist Brigitte Westerhoff, Louisenplatz 18a, 47551 Louisendorf. Spenden werden erwünscht auf das Konto bei der Volksbank an der Niers:

BIC: GENODED1GDL
IBAN: DE43 3206 1384 2304 3310 14

Hier kann ein Mitgliedsantrag herunter geladen werden: (<http://www.louisendorf.de/images/content/vereine/flyerEvangelischeKirche.pdf>).

Schlusswort

Dieser Artikel zeigt uns auf, dass im Bereich der evangelischen Kirchengemeinden derzeit ein großer Umbruch stattfindet. Wenn alles so umgesetzt werden kann, wie geplant, werden wir spätestens ab August 2018 die Veränderungen mehr als deutlich zu spüren bekommen. Die Kirchengemeinden bemühen sich zwar, möglichst viel abzufangen, aber ob das immer gelingen wird, steht in den Sternen. Jetzt kommt es darauf an, dass wir uns darüber klar werden, ob und wie viel uns unser Glauben und unsere Kirchen wert sind.

Gerade in Louisendorf ist „unsere“ Kirche prägend für unsere Geschichte und für das Ortsbild. Unsere Kirche ist besonders und besonders erhaltenswert. Oder können Sie sich vorstellen, welche Nutzung unsere Kirche zukünftig haben soll? Oder ob sie sogar abgerissen wird?

Die letzte Kirchengemeindeversammlung in Louisendorf ergab, dass der Betrieb der Kirche im Augenblick wohl nur noch zwei Jahre garantiert werden kann. Natürlich gibt es genügend Ideen und Konzepte, wie es weiter gehen kann. Diese können aber nur funktionieren, wenn sie unsere Unterstützung erfahren!!!

Stirbt die Kirchengemeinde, stirbt auch das Dorf!

Werden Sie aktiv! Engagieren Sie sich für unsere Kirche! Nur gemeinsam können wir die Zukunft der Kirche und Kirchengemeinde sichern!

Bilder:

Grafik „Kirchenmitglieder“ aus www.evangelisch.de entnommen

Grafik „Region West“ aus Der Gemeindebrief Kalkar / Neulouisendorf Januar – März 2018



Termine der evangelischen Kirchengemeinde

Gottesdienste in der Elisabethkirche

April

01. April 2018	9:30 Uhr
08. April 2018	kein Gottesdienst
15. April 2018	9:30 Uhr
28. April 2018	18:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mai

06. Mai 2018	9:30 Uhr
13. Mai 2018	kein Gottesdienst
20. Mai 2018	9:30 Uhr
26. Mai 2018	18:30 Uhr

Juni

03. Juni 2018	9:30 Uhr
10. Juni 2018	kein Gottesdienst
17. Juni 2018	10:30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus
23. Juni 2018	18:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Juli

01. Juli 2018	9:30 Uhr
08. Juli 2018	9:30 Uhr
15. Juli 2018	kein Gottesdienst
22. Juli 2018	9:30 Uhr
28. Juli 2018	18:30 Uhr

Besondere Gottesdienste

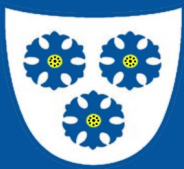
30. März 2018	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
01. April 2018	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10. Mai 2018	11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Moyland
20. Mai 2018	9:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum sowie Abendmahl

Frauenfrühstück

07. März 2018	9:00 Uhr
04. April 2018	9:00 Uhr
02. Mai 2018	9:00 Uhr
06. Juni 2018	9:00 Uhr

Altenstube

21. März 2018	14:30 Uhr
18. April 2018	14:30 Uhr
16. Mai 2018	14:30 Uhr
20. Juni 2018	14:30 Uhr



Förderverein Elisabethkirche / Evangelische Kirchengemeinde

Renovierungsarbeiten in der Kirche

Von Jürgen Graven

Die Elisabethkirche wurde im Jahr 1861 eingeweiht. Damit ist unsere Kirche schon 157 Jahre alt. Wie wir wissen, wurde unsere Kirche im Krieg beschädigt und wieder hergerichtet. Wie in unserer eigenen Wohnung auch, so sind auch in der Elisabethkirche von Zeit zu Zeit Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Gerade erst war wegen abblätternder Farbe an einer Wand notwendig, diese neu zu streichen. Wegen der Größe der Kirche und der Höhe der Decken ist das mit erheblichem Aufwand verbunden. Zur Deckung der Kosten hat auch der Förderverein der Elisabethkirche beigetragen.



Für die Malerarbeiten musste eine Hebebühne eingesetzt werden.

Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Louisendorf



Rheinische Post v. 06.12.2017

Auszeichnung

Bei einer Feierstunde im Rathaus der Gemeinde Bedburg-Hau wurden durch den stellvertretenden Bürgermeister Karl-Heinz Gebauer und den Kämmerer der Gemeinde, Georg Fischer, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für ihre langjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Aus Louisendorf waren das Werner Hans und Günther Kiesewetter (40 Jahre), Peter Hetzel (50 Jahre) und Karl Becker (60 Jahre). Bereits auf dem vergangenen Gemeindefeuerwehrfest am 01.07.2017 in Hau, wurden Herbert Mohn für 40 Jahre und Carsten Kiesewetter für 25 Jahre Mitgliedschaft in der FFW Bedburg-Hau geehrt. Dass in diesem Kreise gerne über vergangene Zeiten gesprochen wurde, versteht sich von selbst

Karneval

Schon seit vielen Jahren bietet die Löschgruppe Louisendorf an, nach dem Karnevalsumzug am Rosenmontag noch in die ehemalige Schule in Louisendorf einzukehren. Das Motto lautet „Tanzen, feiern, fröhlich sein, in Louisendorf bleibt keiner lange allein“. Das war auch in diesem Jahr so, wie man auf dem Bild entnehmen kann.

Foto: Jürgen Graven



Kameradschaftsabend

Jedem von uns sollte bewusst sein, dass der Dienst, den die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr für uns alle leisten, aller Ehren wert und mit Geld nicht zu bezahlen ist. Nach einer langen und schweren Ausbildung, werden Aufgaben unter Einsatz der eigenen Gesundheit und leider auch des Lebens durchgeführt. Die Angehörigen müssen oft auf Ihre Partner verzichten. Da ist es wichtig, zumindest einmal im Jahr auch „Danke“ zu sagen. Deshalb gibt es einen Kameradschaftsabend, der traditionell im März stattfindet. Der Bürgermeister und die Wehrführung sowie der Ortsvorsteher unterstreichen mit ihrer Anwesenheit die Wertschätzung für die Löschgruppe. Und wenn es möglich ist, werden an diesem Abend auch Beförderungen vorgenommen. Rainer Schiemann, Löschgruppenführer und Gemeindebrandmeister, freute sich, in diesem Jahr Lia Lotterjonk zum Oberfeuerwehrfrau, Dirk Frericks und Sebastian Kilzer zum Oberfeuerwehrmann zu befördern. Der stellvertretende Löschgruppenführer, Markus Lauff, unterstützte ihn dabei.



v.l.n.r.: Rainer Schiemann, Lia Lotterjonk, Dirk Frericks, Sebastian Kilzer, Markus Lauff

Foto: Marion Lotterjonk-Thomas



Neues aus dem Gemeinderat

Seit der letzten Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung hat nur eine Ratssitzung stattgefunden. Traditionell ist die Ratssitzung im Januar der Einbringung des neuen Haushalts der Gemeinde vorbehalten. Zunächst stellt der Kämmerer der Gemeinde, Georg Fischer, den Haushaltsentwurf vor, dann halten alle im Gemeinderat vertretenen Parteien eine Haushaltsrede. Weil der Kämmerer für das Jahr 2018 einen Haushalt vorlegen konnte, der mit einem positiven Saldo abschließen soll, konnten alle Parteien dem Haushalt zustimmen.

Louisendorf direkt betreffende Themen wurden nicht behandelt. Die nächste Ratssitzung findet am 26. April, 17:00 Uhr statt. Die Tagesordnung der Rats- und der Ausschusssitzungen sowie die Protokolle dazu stehen jedem Bürger offen (z.B. über die Homepage der Gemeinde: <https://ris.bedburg-hau.de/termine>).

Louisendorf im Spiegel der Presse

Seit der letzten Dorfzeitung wurden folgende Artikel zu Louisendorf veröffentlicht:

Rheinische Post

06.12. Mitglieder der FFW Bedburg-Hau ausgezeichnet

06.12. Spende für Krankenhaus

16.12. Todesanzeige Ellen Spitzer

20.12. Louisendorfs letzte Kneipe ist Geschichte

22.12. Tim-Minor-Turnier mit sieben Teams

06.01. Vorbereitungen für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sind gestartet

08.01.24. Neujahrsschießen im Schützenhaus Louisendorf

09.01. Rheinwacht Erfgen II siegreich

10.01. Todesanzeige Erwin Klatt

23.01. Wochenende mit Helau und Alaaf in Louisendorf

08.02. Feuerwehr lädt ein zum Rosenmontagstreiben

08.02. Todesanzeige Karl Brinkmann

09.02. Bürgerschützen geben am Samstag letztes Geleit

14.02. Todesanzeige Manfred Reuter

16.02. Nachruf Manfred Reuter

16.02. Manfred Reuter war ein Mensch mit Herzenswärme

28.02. Weltgebetstag der Frauen in Louisendorf

06.03. Bürgerschützen tagen Freitag in Louisendorf

17.03. Dorfprospekt für Louisendorf wird vorgestellt

NRZ

22.12. Tim-Minor-Turnier mit sieben Teams

27.12. Schießen für jedermann

08.01. Schießen im neuen Jahr

09.01. Rheinwacht Erfgen II siegreich

05.02. Feuerwehr feiert Karneval

10.02. Schützen trauern um Karl Brinkmann

06.03. Bürgerschützen tagen am Freitag

13.03. Dorfprospekt über Louisendorf

17.03. Ein ganz besonderes Jubiläum

19.03. 25 Jahre Vorsitzender

Niederrhein Nachrichten

27.12. Turnier beim SSV Louisendorf

27.12. Louisendorfer Neujahrsschießen

06.01. Vorbereitungen für "Unser Dorf hat Zukunft"

13.01. Rheinwacht Erfgen II gewinnt

27.01. "Das Geld werde ich nie sehen"

07.02. Feuerwehr lädt zur jecken Party

28.02. Weltgebetstag

07.03. Schützen tagen

17.03. 25 Jahre Vorsitzender des BSV

Kleiver Wochenblatt

27.12. Treffpunkt Schützenhaus

03.01. Mit Gänsehautmomenten

03.01. Tim-Minor-Turnier

06.01. "Unser Dorf hat Zukunft"

24.01. Karnevalstreiben in Louisendorf

03.02. Heimliche Hochburg

17.02. CKH trauert um Gründungsmitglied Manfred Reuter

Wenn wir zusammen rechnen, ist Louisendorf im Berichtszeitraum 19 mal (davon 4 Todesanzeigen) mit Zeitungsartikeln in der Rheinischen Post, 9 mal in der NRZ, 8 mal in den Niederrhein Nachrichten und 7 mal im Klever Wochenblatt vertreten (Anmerkung: Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!). Das bedeutet, dass nicht alle Zeitungen alle ihr zur Verfügung gestellten Artikel auch veröffentlichen.

Wir als Dorfzeitung freuen uns über jeden Artikel, der uns zur Verfügung gestellt wird und werden nach Möglichkeit alle veröffentlichen. Wer einen der o.g. Artikel gerne elektronisch zur Verfügung gestellt bekommen möchte, wendet sich bitte an Jürgen oder Vera Graven.

Verschiedenes

Ein unfreundlicher Gast

Von Jürgen Graven

Am 18. Januar 2018, auf den Tag genau 11 Jahre nach dem „Kyrill“ über Deutschland hinweg fegte, „besuchte“ uns der Orkan mit Namen „Frederike“. Eine Schneise der Verwüstung zog „Frederike“ quer durch Deutschland. Mindestens 8 Tote und mehr als 1 Milliarde Euro Schaden waren zu beklagen. Leider gab es auch im Kreis Kleve ein Todesopfer zu beklagen: In Elten war ein Mann von einem Baum erschlagen worden. Diesen Tag werden wir so schnell nicht vergessen. Vielfach wurden Straßen und Schienen gesperrt, weil diese durch umgefallene Bäume unpassierbar waren. Viele Dächer wurden beschädigt und so manches Teil ist durch die Gegend geflogen. Um 19:00 Uhr abends konnte die Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Hau ihren Unwettereinsatz nach fast 12 Stunden beenden. Insgesamt rückte die Feuerwehr zu 60 Einsatzstellen im Gemeindegebiet aus. 70 Feuerwehrmänner und -frauen waren im Einsatz. Alle sieben Einheiten waren alarmiert worden. Die Einsatzstellen verteilten sich auf die Ortschaften: Hasselt: 11; Hau: 23; Schneppenbaum: 12; Till-Moyland: 6; Qualburg: 4; Huisberden: 2 und Louisendorf: 2.

Auch in Louisendorf sind etliche Bäume umgefallen, schwere Äste abgebrochen, Dächer beschädigt worden. Leider haben wir nur wenig Feedback auf unsere Anfrage an alle Haushalte bekommen. Während einige auch ohne Schäden davon gekommen sind, wurde uns aus der Imigstraße berichtet, dass durch Beschädigung am Dach das Regenwasser durch die Decke bis ins Wohnzimmer gelaufen ist. Ein abgebrochener Ast am Louisenplatz hatte ein Fenster beschädigt. Auf der Hauptstraße war ein Baum abgeknickt und gegen eine Garage gefallen.

Nach dem Sturm begannen die großen Aufräumarbeiten. Da lief sehr viel in Eigeninitiative; Dachdecker waren sehr schwer zu bekommen. Aber auch die Feuerwehr und der Bauhof der Gemeinde halfen mit großem Engagement. Diesen Männern und Frauen möchten wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen.



Dachschäden in der Imigstraße



Umgestürzter Baum an der Hauptstraße



Was gibt es neues von KRAKE?

Von Jürgen Graven

Bereits im Februar 2015 wurde der Grundstein für das INTERREG Va Projekt „Krachtige Kernen (KRAKE) / Starke Dörfer“ gelegt. Zu dieser Zeit wurden Dörfer auf deutscher und niederländischer Seite gesucht, die grenzüberschreitend an diesem Projekt teilnehmen wollten. Im Vorstand der Vereinsgemeinschaft wurde zu dieser Zeit die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme bekundet. Ziel des Projektes ist der Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensqualität und der soziale Zukunftsfähigkeit der kleinen Dörfer.

In Louisendorf wurden dazu 4 Arbeitsgruppen installiert, die bei einer Bürgerversammlung ihre Ziele vorgestellt haben und von der Bevölkerung allesamt gut geheißen wurden.

Ziel der **Arbeitsgruppe 2 (Identifikation)** ist es u.a. mit der Erarbeitung eines Dorfprospektes eine Basis zu schaffen, neuzugezogene in Louisendorf für die Aktivitäten des Dorfes zu gewinnen. Das bedeutet: Integration und damit heranzuführen auch an das Vereinsleben. Davon profitieren nicht nur die Neuzugezogenen, sondern insbesondere auch die Vereinsstruktur des Dorfes und damit jeder einzelne Dorfbewohner.

Seit ca. 6 Monaten waren Studenten der Hochschule Rhein-Waal bei uns zu Gast, die Informationen aber auch Stimmungen sammeln. Das Ergebnis wurde am 18. März bei einem „Tag der offenen Tür“ der Louisendorfer Vereine den Bürgern und Bürgerinnen Louisendorfs vorgestellt. Bei Kaffee und Kuchen begrüßte Ortsvorsteher Jürgen Graven die zahlreichen Besucher. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Pfälzer am Niederrhein erklärten die Studentinnen Frau Sundermann und Frau Danilova den Werdegang und den Hintergrund für den Dorfprospekt. Hier hatten die Anwesenden auch noch die Möglichkeit, Änderungen in den Prospekt einzubringen. Danach konnten die Vereine sich selbst vorstellen und die Sportstätten, das Jakob-Imig-Archiv und die Elisabethkirche besichtigt werden.

Nun sucht der Ortsvorsteher noch nach einer Möglichkeit der Finanzierung, damit der Dorfprospekt an alle Haushalte verteilt werden kann. Da haben sich allerdings schon positive Anhalte ergeben.

Im Rahmen des Projektes „KRAKE“ wurde der **AG 4 (Kommunikation)** angeboten, die Homepage Louisendorfs neu zu gestalten. Herr Professor Bakker aus Eindhoven und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter, Herr Treffer, aus Nijmegen (beide HAN) waren in Louisendorf und haben die Möglichkeiten der Einbindung von Facebook, Instagram und Twitter sowie die Umstellung auf ein neues Content-Management-System (Word-Press) vorgestellt. Weitere Ideen, die besprochen wurden, waren:

Die Seite interaktiv zu nutzen (z.B. Erstellen einer Anzeigenseite)

Die Möglichkeiten einer Austauschplattform mit anderen Pilotdörfern des Projektes

Einstellen von interaktiven Karten

Erstellen von Videos durch die Landjugend

Bislang fanden zwei Treffen statt. Für die Bearbeitung konnten Julian Hans und Marco Pleines gewonnen werden; mit Steffen Rocker und Marius Mohn könnten zwei weitere junge Leute Louisendorfs die Zusammenarbeit vorstellen. Ebenso wird sich der Ortsvorsteher einbringen. Für ihn wurde bereits bei Instagram der #MeinLouisendorf eingerichtet. Dort sind aktuelle Fotos aus dem Dorfleben Louisendorfs zu finden.



Julian Hans, Jille Treffer, Jürgen Graven und Marco Pleines bei der Arbeit

Warum machen wir das?

Diese Frage wird immer wieder gestellt. Die einfache Antwort ist: **Weil wir Louisendorf zukunftsfähig machen wollen! JEDER Louisendorfer soll davon profitieren! Wir wollen das Vereinsleben unterstützen, das Brauchtum bewahren und auch für die Zukunft ein liebens- und lebenswertes Dorf erhalten!**

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch Euch bei den Arbeitsgruppen begrüßen dürften. Die Termine werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

ACHTUNG: Am Mittwoch, den 25.04. sind die Louisendorfer zum 3. Dörfertag nach AMERICA / Limburg, Gemeenschapshuis AAn de Brug, Pastor Jeukenstraat 10, eingeladen, sich über die Ergebnisse des Projektes zu informieren. Der Ortsvorsteher bietet dazu eine Mitfahrgelegenheit an.

Lärmschutz ehemalige Schule

Von Jürgen Graven

Auf Seite 15 der zweiten Ausgabe der Dorfzeitung haben wir über die anstehenden Maßnahmen und den gefundenen Kompromiss zum Weiterbetrieb der ehemaligen Schule unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen zum Lärmschutz berichtet. Darin war auch zu finden, dass auf dem ehemaligen Schulhof ein Gabionenzaun aufgestellt wird. Dieser wurde nun errichtet und fertig gestellt. Über Geschmack kann man bekanntlich streiten. Wir hoffen, dass der Zaun seinen Zweck erfüllt. Weitere Maßnahmen (siehe Heft 2) sind in Planung.



Verschiedenes



Karneval in Louisendorf

Von Jürgen Graven und Helmut Appenzeler

Wer in die Geschichte der Louisendorfer Vereine einsteigt, der wird feststellen, dass diese sehr innovativ sind, wenn es darum geht, neue Veranstaltungsformen zu etablieren. Und da kommt es auch mal vor, dass es Veranstaltungen gibt, die nicht mehr durchgeführt werden. 10 Jahre lang z.B. haben die Landfrauen den Ostermarkt mit großem Erfolg durchgeführt; heute gibt es ihn nicht mehr. Bis in die 70er Jahre war der Reiterverein Lützwow aktiv; legendär sind die Pfingstturniere, die lange Zeit stattfanden. 2016 wurde der Verein aufgelöst.

Auf der anderen Seite gibt es immer wieder neue Veranstaltungen. Bestes Beispiel ist die „Fingerfood-Tafel“ des Heimatvereins oder das Open Air Musikfestival des SSV Louisendorf, das dieses Jahr erst in die zweite Runde geht. Auf dem Prüfstand steht jetzt die Karnevalsveranstaltung, die Louisendorfer Stehung und Sitzung. In diesem Jahr hat der BSV diese durchgeführt und mit einem kleinen Minus abgeschlossen. Ähnlich soll es dem SSV Louisendorf im vergangenen Jahr ergangen sein.

Verschiedenes

Postwurfsendung: An alle Haushalte

Karneval '96

im Bühnenhaus Louisendorf
am Samstag, 27. 1. 1996

Mitwirkende: Fanfarenzug Pfalzdorf
Die Spritzigen
Tanzgarde
„Ein Louisendorfer“
Queeken-Sound
Überraschungs-Bütt

Einlaß: ab 19.49 Uhr

Pünktlich erscheinen!!!!
ab 19.96 Uhr Kleinkünstler-Programm

Veranstalten SSV Louisendorf

Wie die Karnevalsveranstaltung entstanden ist, kann uns am besten Helmut Appenzeler erklären: „Es war die Zeit, in der Queeken Sound viel mit dem Fanfarenzug Pfalzdorf spielte; z.B. Sylvester in der Schule Louisendorf. Da kam mir und meinem Bruder Willi die Idee, in Louisendorf eine Karnevalsveranstaltung durchzuführen. Bei einer Versammlung der Louisendorfer Vereine haben wir die Idee vorgestellt. Zunächst mal stieß das nicht auf Interesse. Erst in einem zweiten Gespräch hat Willy Lange vom SSV zugesagt. Ich weiß noch dass er sagte: „Ihr organisiert alles und wir als SSV sind ein starker Verein.“ Als Termin wurde der 27. Januar 1996 festgelegt. Also machten wir uns auf dem Weg, um ein Programm auf die Beine zu stellen. Der Kegelclub die Spit(z)igen hatte zur Auflage bekommen, dass Queeken Sound nur an Sylvester spielen würde, wenn diese einen Programmpunkt liefern würde. Gesagt getan. Seit der ersten Stunde ist dieser Kegelclub eine Bereicherung des Karnevals. Büttendredner und Tanzgarde haben wir aufgrund der vielen Kontakte mitgebracht. Auch habe ich eine eigene Bütt gehalten. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Fanfarenzug Pfalzdorf der aus der Stadthalle Kleve kam und dort nichts zu trinken bekommen hatte! Dies sollte sich in Louisendorf ändern. Die Truppe bekam nach jedem Lied ein Tablett Bier und so gab es viele Zugaben.

Aber das wichtigste habe ich noch nicht erwähnt. Das eigene Miniballett vom SSV: Mit schwarzen Leggings und weißem T-Shirt war das der Startschuss für eine erfolgreiche Neugründung einer Abteilung des SSV. Heute sind das gestandene Damen, eine erfolgreiche und professionelle Truppe.

Nachdem aller Anfang schwer war, machte sich im 2. Jahr schon Euphorie breit. Es wurde ein Karnevalswagen gebaut mit dem Motto: „Ein Zug voller Jägermeister.“ Als Programmpunkt hatten wir die Jugendtanzgruppe Pfalzdorf und

die SSV Kleinkünstler. Mit Mike Bauhaus (Es fährt ein Zug nach nirgendwo) wurde sogar ein Stargast verpflichtet.

Die Showtanzgruppe der Victoria aus Goch hat uns in den darauf folgenden Jahren mit einem aufwendigen Tanz immer begeistert. Als absoluten Höhepunkt gab es die KC Koma Show, ein grandioser Abend.

Über die Jahre wurde es immer schwerer, zu organisieren. Die Besucher blieben aus. Die Programmpunkte wurden immer teurer, weil es zu wenige Beiträge aus dem Dorf gab. Es wurde alles von uns geregelt und es war kein Dorfkarneval mehr, sondern eine Appenzeller Show. Aus diesem Grund habe ich mich dann entschieden komplett aus dem Karneval zurückzutreten. Viele Ideen habe ich im Karneval umgesetzt und heute stehe ich mit einem Lachenden und weinenden Auge hinten im Saal und bin stolz das die Veranstaltung immer noch läuft. Aber alles braucht ab und zu mal ein Update.“

Nachdem die Appenzeller Brüder sich aus dem Louisendorfer Karneval zurückzogen, haben die Louisendorfer Vereine die Organisation übernommen. Heute führen der BSV, der SSV, die Landfrauen und die Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Louisendorf die Veranstaltung im rollierenden Verfahren durch.

Leider wird die Veranstaltung nicht mehr so gut angenommen, wie in den Anfangsjahren. Das Problem dabei ist, dass sich die Vereine sehr viel Mühe geben, die nicht entsprechend honoriert wird. Viel schlimmer aber ist, dass die Vereine die entstehenden Kosten nicht mehr decken können! Die Delegiertenversammlung wird dieses Thema aufgreifen und man kann hoffen, dass es eine einvernehmliche Lösung gibt. Was meinen Sie / was meint Ihr dazu? Möchten Sie / möchtet Ihr auch weiterhin eine Karnevalsveranstaltung in Louisendorf? Was sollte geändert werden? Was kann verbessert werden?

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Feedback an j.graven@t-online.de.



Wollen wir auf so schöne Bilder verzichten?



Elisabethkirche als Leinwanddruck

Von Jürgen Graven

Nein, wir möchten in diesem Heft keine Werbung machen. Allerdings haben wir in der Rheinischen Post etwas entdeckt, was vielleicht ja doch dem ein oder anderen gefällt.

Die Rheinische Post hat eine Drohne über den Niederrhein geschickt und bietet diese Aufnahmen als Leinwanddruck zum Verkauf an. Die Bilder haben ein Format von 80 x 120 cm und können unter „<https://shop.rp-online.de/Heimat/Leinwanddruck-Elisabethkirche-Louisendorf-Bedburg-Hau.html>“ zum Preis von 89,99 € bestellt werden.



Foto des aktuellen RP-Kalenders

Louisendorf wird 200 Jahre alt

Von Jürgen Graven

Als „Geburtsurkunde“ Louisendorfs wird die Kabinettsordre des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. vom 30. September 1820 angesehen. Somit dürfen wir im Jahre 2020 das 200-jährige Bestehen Louisendorfs feiern. Die Louisendorfer Vereine haben sich am 17. Januar zu einer ersten Sitzung zur Vorbereitung der Feierlichkeiten getroffen. Dabei kamen viele Ideen auf den Tisch: Von „Denkmal setzen“ über „Skulpturenpark“, von „historischem Umzug“ bis hin zu Veranstaltungen wie „För Land en Lütj“ und „Kreis Klever Schützenfest“ wurden erst mal gesammelt. Es wird sich rausstellen, was davon umgesetzt werden kann. Ein Problem ist der Termin: Die Louisendorfer Kirmes findet 2020 vom 18. – 20. September statt. Das Kirmeszelt soll natürlich auch als Festzelt für das Jubiläum eingesetzt werden. Sollte der Festakt eine Woche vorher stattfinden, kommt man damit der Pfalzdorfer Kirmes in die Quere, eine Woche nach der Louisendorfer Kirmes ist Neulouisendorfer Kirmes. Eine Lösung wird noch gesucht.

Eine weitere gute Idee ist es, für Louisendorf, für das Fest einen Slogan zu finden. Hier sind unsere Leser gefragt. Machen Sie einen guten Vorschlag! Der beste Slogan wird durch die Arbeitsgruppe prämiert und dieses Jahr während der Louisendorfer Kirmes prämiert.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „200 Jahre Louisendorf“ ist am **9. April 2018 um 19:30 Uhr im Jakob-Imig-Archiv**. Dazu sind alle Bürger Louisendorfs herzlich eingeladen. Es ist geplant, ein Gruppenfoto zu machen und einen Presseartikel zu schreiben.



Louisendorfer Jahreskalender April bis September 2018

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
04.04.		„Ein Tag für mich“	LF	Kleve
08.04.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
08.04.	11:00	Baumpflanzung Tag des Baumes	HV	Bei KIA Weber
09.04.	19:30	Festausschuss 200 Jahre Louisendorf	ALLE	JIA
10.04.	17:45	Fahrt zu Geschenke Binn	LF	Uedem
14.04.	10:00	Vortrag „Versicherungs-, Satzungs- und Steuerfragen für Vereine“	ALLE	Ehemalige Schule
25.04.	17:00	Besuch „KRAKE“ in America/NL	Alle	America
25.04.	20:00	Jahreshauptversammlung	SSV	SSV-Treff
26.04.	14:15	Halbtagesausflug	LF	Hanselaer
27.04.	14:00	Schülertreffen der Volksschule Louisendorf	Alle	Ehemalige Schule
06.05.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
03.06.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
09.06.	14:00	27. Prinzen- und 8. Kaiserschießen		
09./10.06.		Ausflug Heimatverein	HV	
12.06.		Ganztagesausflug	LF	Dortmund
13.06.	08:30	Bereitstellung Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“	Alle	Louisendorf und ehemalige Schule
17.06.	10:30	Kinder- und Sommerfest mit Gottesdienst	EvK /FFw	Am Gerätehaus
30.06.	8:30	Fahrradtour	BSV	Schützenhaus
01.07.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
02.07.	19:30	Kirmes AG	VG	JIA
14.07.	18:00	Open Air des SSV	SSV	Sportplatz
20.07.	18:00	Grillen	BSV	Am Schützenhaus
05.08.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
12.08.	11:00	Beerenfest – „Fingerfood-Tafel“	HV	Rundreise
18.08.	14:00	73. Königsschießen	BSV	Schützenhaus
31.08.	20:00	Herbstversammlung	BSV	Schützenhaus
02.09.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
02.09.	10:00	Themengottesdienst mit anschließender „Sonntagssuppe“	EvKir/FV	Elisabethkirche
09.09.	11:00	Bekanntgabe der Ergebnisse "Unser Dorf hat Zukunft"	Alle	Bad Sassendorf
14.09.	19:30	Kirmes / Smettys Vinylparty	Alle	Festzelt
15.09.	17:30	Krönungsfest mit Umzug	BSV / Alle	Festzelt
16.09.	14:00	Kirmes mit Gottesdienst / Dämmerchoppen	Alle	Festzelt

BSV= Bürgerschützenverein, FFw = Freiwillige Feuerwehr, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, PB = Pfälzerbund, MAT = Mundarttheater, SSV = Sportverein, PB = Pfälzerbund, VG = Vereinsgemeinschaft, BSC=Bogenschützenclub, FV = Förderverein Elisabethkirche



Finanzierung der Dorfzeitung

Von Jürgen Graven

Die Louisendorfer Dorfzeitung erfreut sich großer Beliebtheit. Viele Leser haben sich dahingehend geäußert, dass sie diese gerne weiter als gedruckte Ausgabe an alle Haushalte verteilt wissen wollen. Leider kostet das Drucken der Zeitung ja Geld.

Mit dieser Ausgabe sind die verfügbaren Gelder aufgebraucht. Wir können also die Druckkosten nicht mehr aufbringen. Fortan werden wir die Dorfzeitung somit nur noch elektronisch verteilen, d.h. mit unserem E-Mail Verteiler „Neues aus Louisendorf“ und natürlich wird sie weiterhin auf die Louisendorfer Homepage unter „<http://www.louisendorf.de/index.php/dorfzeitung>“ eingestellt.

Wer nun aber nicht auf eine gedruckte Version verzichten möchte, hat folgende Möglichkeiten:

Anruf bei Jürgen Graven (02824/5660)

E-Mail an „j.graven@t-online.de“

Den anhängenden Zettel ausfüllen und an Jürgen Graven, Pfalzdorfer Str. 33 schicken / abgeben.

Ich möchte weiter eine gedruckte Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung erhalten.

Vorname

Nachname

Straße

Ort

Datum

Unterschrift